



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 7. März 2023
(OR. en)

Interinstitutionelles Dossier:
2023/0061(NLE)

7070/23
ADD 1

PECHE 66
UK 34

VORSCHLAG

Absender: Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 7. März 2023

Empfänger: Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union

Nr. Komm.dok.: COM(2023) 114 final - ANNEX

Betr.: **ANHANG des Vorschlags für eine VERORDNUNG DES RATES zur Änderung der Verordnung (EU) 2023/194 des Rates vom 30. Januar 2023 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für 2023 für bestimmte Fischbestände in Unionsgewässern sowie für Fischereifahrzeuge der Union in bestimmten Nicht-Unionsgewässern sowie zur Festsetzung solcher Fangmöglichkeiten für 2023 und 2024 für bestimmte Tiefseebestände**

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2023) 114 final - ANNEX.

Anl.: COM(2023) 114 final - ANNEX



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 7.3.2023
COM(2023) 114 final

ANNEX

ANHANG

des

Vorschlags für eine

VERORDNUNG DES RATES

zur Änderung der Verordnung (EU) 2023/194 des Rates vom 30. Januar 2023 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für 2023 für bestimmte Fischbestände in Unionsgewässern sowie für Fischereifahrzeuge der Union in bestimmten Nicht-Unionsgewässern sowie zur Festsetzung solcher Fangmöglichkeiten für 2023 und 2024 für bestimmte Tiefseebestände

ANHANG

Die Anhänge der Verordnung (EU) 2023/194 werden wie folgt geändert:

(1) In Anhang IA Teil A erhält die relevante Tabelle folgende Fassung:

Art:	Sardelle <i>Engraulis encrasicolus</i>	Gebiet:	8 (ANE/08.)
Spanien	29 700	Analytische TAC	
Frankreich	3 300		
Union	33 000		
TAC	33 000		

(2) In Anhang IA Teil B erhalten die relevanten Tabellen folgende Fassung:

Art:	Sandaal und dazugehörige Beifänge <i>Ammodytes</i> spp.	Gebiet:	Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 4; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a; Unionsgewässer von 3a ⁽¹⁾
Dänemark	pm ⁽²⁾⁽³⁾	Analytische TAC	
Deutschland	pm ⁽²⁾⁽³⁾	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Schweden	pm ⁽²⁾⁽³⁾	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht	
Union	pm ⁽²⁾		
Vereinigtes Königreich	pm ⁽²⁾		
TAC	pm ⁽²⁾		

⁽¹⁾ Mit Ausnahme der Gewässer innerhalb von sechs Seemeilen von den Basislinien des Vereinigten Königreichs bei Shetland, Fair Isle und Foula.

⁽²⁾ In den Bewirtschaftungsgebieten 1r und 4 darf die TAC nur als Beobachtungs-TAC gefischt werden mit einem zugehörigen Stichprobenprotokoll für die Fischerei.

⁽³⁾ Bis zu 2 % der Quote kann aus Beifängen von Wittling und Makrele bestehen (OT1/*2A3A4X). Beifänge von Wittling und Makrele, die gemäß dieser Bestimmung auf die Quote angerechnet werden, und Beifänge von Arten, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf die Quote angerechnet werden, dürfen zusammen nicht mehr als 9 % der Quote ausmachen.

Besondere Bedingung: Innerhalb dieser Quoten dürfen in den folgenden Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten nach Anhang III nicht mehr als die nachstehend angegebenen Mengen gefangen werden:

	1r (SAN/234_1R) ⁽¹⁾	2r (SAN/234_2R) ⁽¹⁾	3r (SAN/234_3R) ⁽¹⁾	4 (SAN/234_4) ⁽¹⁾	5r (SAN/234_5R) ⁽¹⁾	6 (SAN/234_6) ⁽¹⁾	7r (SAN/234_7R) ⁽¹⁾
Dänemark	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Deutschland	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Schweden	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Union	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Vereinigtes Königreich	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Insgesamt	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm

⁽¹⁾ Bis zu 10 % dieser Quote können angespart und im folgenden Jahr nur innerhalb dieses Bewirtschaftungsgebiets genutzt werden.

Art:	Wittling <i>Merlangius merlangus</i>	Gebiet:	3a (WHG/03 A.)
Dänemark	pm	Vorsorgliche TAC	
Niederlande	pm		
Schweden	pm		
Union	pm		
TAC	pm		

Art:	Eismeergarnele <i>Pandalus borealis</i>	Gebiet:	3a (PRA/03A)
Dänemark	pm	Analytische TAC	
Schweden	pm	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	pm	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht	
TAC	pm		

(3) In Anhang IB erhalten die relevanten Tabellen folgende Fassung:

Art:	Kabeljau <i>Gadus morhua</i>	Gebiet:	Gewässer von Svalbard; internationale Gewässer der Gebiete 1 und 2b (COD/1/2B)
Deutschland	pm (1)(2)	Analytische TAC	
Spanien	pm (1)(2)	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	pm (1)(2)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht	
Polen	pm (1)(2)		
Portugal	pm (1)(2)		
Andere Mitgliedstaaten	pm (1)(2)(3)		
Union	pm (1)(2)		
TAC	Entfällt		
(1)	Die Zuteilung des Anteils an dem der Union im Gebiet um Spitzbergen und um die Bäreninsel zur Verfügung stehenden Kabeljaubestand und den zugehörigen Beifängen von Schellfisch berührt nicht die Rechte und Pflichten aus dem Pariser Vertrag von 1920.		
(2)	Die Beifänge von Schellfisch dürfen bis zu 14 % pro Hol ausmachen. Die Beifangmengen von Schellfisch kommen zu der Quote für Kabeljau hinzu.		
(3)	Ausgenommen Deutschland, Spanien, Frankreich, Polen und Portugal. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (COD/1/2B_AMS).		

Art:	Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Gebiet:	Internationale Gewässer von 1 und 2 (GHL/1/2INT)
Union	pm (1)	Vorsorgliche TAC	
TAC	Entfällt		
(1)	Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.		

(4) Anhang IH erhält folgende Fassung:

ANHANG IH

SPRFMO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Art: Zahnfische <i>Dissostichus</i> spp.	Gebiet: SPRFMO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH (TOT/SPR-RB)
TAC pm ⁽¹⁾	Vorsorgliche TAC
⁽¹⁾ Diese jährliche TAC gilt nur für Versuchsfischerei. Die Fischerei darf nur in dem folgenden Forschungsblock erfolgen:	
– NW	50° 30' S, 136° E
– NE	50° 30' S, 140° 30' E
– E-Einbuchtung	52° 45' S, 140° 30' E
– E-Ecke	52° 45' S, 145° 30' E
– SE	54° 50' S, 145° 30' E
– SW	54° 50' S, 136° E
Art: Chilenische Bastardmakrele <i>Trachurus murphyi</i>	Gebiet: SPRFMO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH (CJM/SPRFMO)
Deutschland pm	Analytische TAC
Niederlande pm	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Litauen pm	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht
Polen pm	
Union pm	
TAC Entfällt	

(5) In Anhang VI:

(a) Nummer 4 erhält folgende Fassung:

4. Höchstanzahl der Fischereifahrzeuge eines jeden Mitgliedstaats, die im Ostatlantik und im Mittelmeer Roten Thun befischen, an Bord behalten, umladen, transportieren oder anlanden dürfen

Tabelle A

	Anzahl der Fischereifahrzeuge ¹							
	Griechenland ²	Spanien	Frankreich	Kroatien	Italien	Zypern ³	Malta ⁴	Portugal
Ringwadenfänger ⁵	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Langleinenfänger	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Köderschiff	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm ⁶

¹ Die Zahlen in dieser Tabelle können weiter erhöht werden, sofern die internationalen Verpflichtungen der Union erfüllt werden.

² Ein mittelgroßer Ringwadenfänger wurde durch höchstens zehn Langleinenfänger oder durch einen kleinen Ringwadenfänger und drei andere Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei ersetzt.

³ Ein mittelgroßer Ringwadenfänger kann durch höchstens 10 Langleinenfänger oder durch einen kleinen Ringwadenfänger und höchstens drei Langleinenfänger ersetzt werden.

⁴ Ein mittelgroßer Ringwadenfänger kann durch höchstens zehn Langleinenfänger ersetzt werden.

⁵ Die jeweilige Anzahl der Ringwadenfänger in dieser Tabelle ist das Ergebnis von Übertragungen zwischen Mitgliedstaaten und begründet keine historischen Rechte für die Zukunft.

⁶ Köderschiffe der Gebiete in äußerster Randlage Azoren und Madeira.

	Anzahl der Fischereifahrzeuge ¹							
	Griechenland ²	Spanien	Frankreich	Kroatien	Italien	Zypern ³	Malta ⁴	Portugal
Handleinenfänger	pm	pm	pm ⁷	pm	pm	pm	pm	pm
Schleppnetzfänger	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Kleine Fischereifahrzeuge	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Sonstige Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei ⁸	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm	pm

⁷ Leinenfänger, die im Atlantik fischen.

⁸ Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen (Langleinen, Handleinen, Schleppangeln).

(b) Nummer 6 erhält folgende Fassung:

6. Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Roten Thun für jeden Mitgliedstaat und Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf und den jeder Mitgliedstaat auf seine Thunfischfarmen im Ostatlantik und im Mittelmeer aufteilen kann

Tabelle A

Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Thunfisch		
	Anzahl Betriebe	Kapazität (in Tonnen)
Griechenland	pm	pm
Spanien	pm	pm
Kroatien	pm	pm
Italien	pm	pm
Zypern	pm	pm
Malta	pm	pm
Portugal	pm	pm

Tabelle B

Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf (in Tonnen)	
Griechenland	pm
Spanien	pm
Kroatien	pm
Italien	pm
Zypern	pm
Malta	pm
Portugal	pm